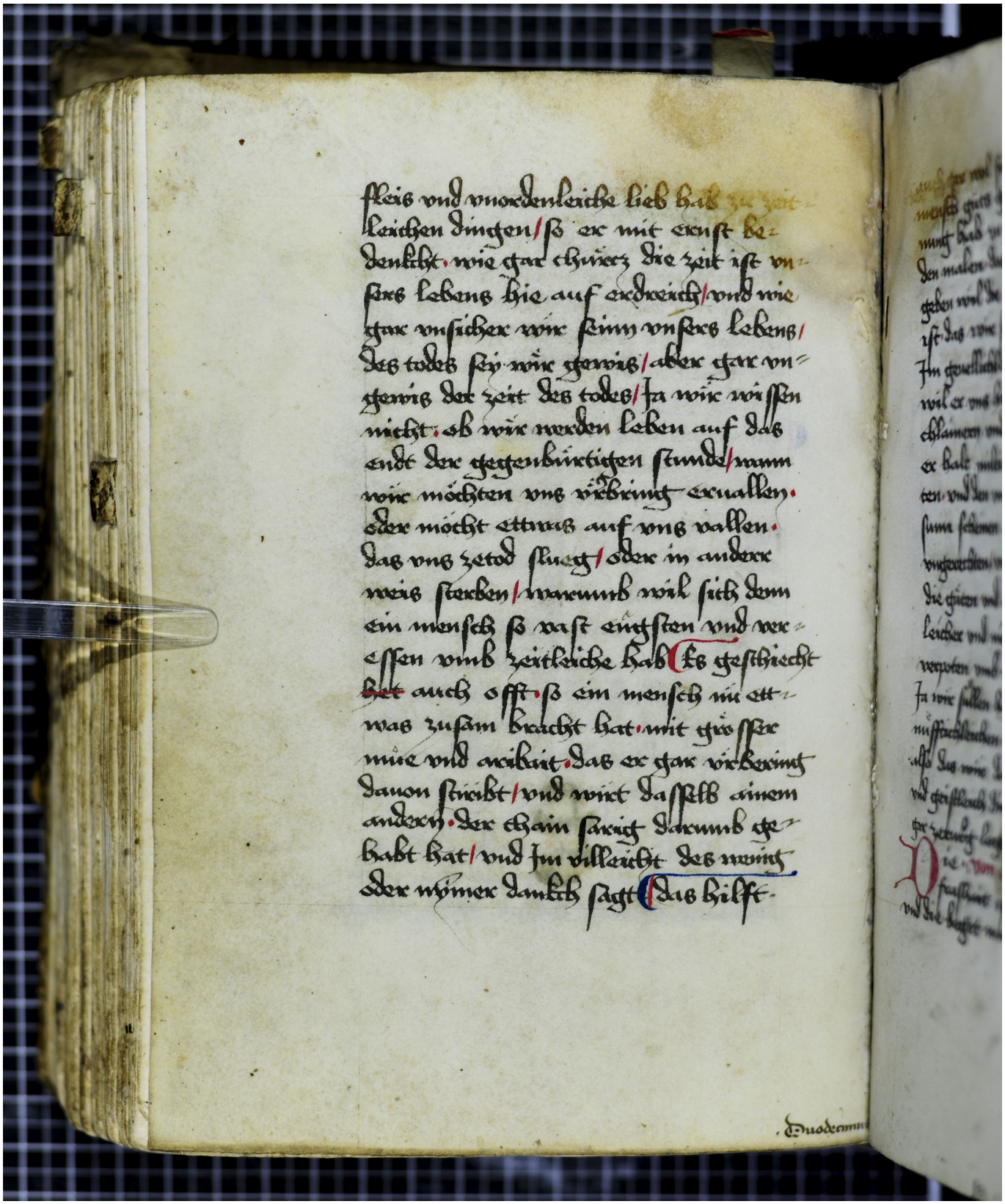
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



fleis vnd vnordenleiche lieb hab zu zeit-
leichen dingen/ so er mit ernst be-
denkht. wie gar churcz die zeit ist vn-
sers lebens hie auf erdreich/ vnd wie
gar vnsicher wir seien vnsers lebens/
des todes sein wir gewis/ aber gar vn-
gewis der zeit des todes/ Ja wir wissen
nicht. ob wir werden leben auf das
endt der gegenburtigen stunde/ wann
wir möchten vns vberimg ercuallen.
oder möcht ettwas auf vns vallen.
das vns zetod slueg/ oder in andere
weis sterben/ warumb wirt sich dem
ein mensch so vast entsten vnd ver-
essen vmb zeitleiche hab (es gestiecht
~~hat~~ auch offt. so ein mensch nu ett-
was zusam bracht hat. mit grosser
mue vnd arbait. das er gar vberimg
danon stirbt/ vnd wirt dasselb einem
anderen. der chain sarcg darumb ge-
habt hat/ vnd im villeicht des wenig
oder nymer danckh sagt (das hilft.

Quodcumq